

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Christian Wiedebrock und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Dame, Peter

Tarangambadi, 20.02.1758-10.03.1758

3. - 5. März 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-185239

Am 3^{ten} Galtten wir uns außer der Stadt in
Hf. Kiernanders Garten auf. Wir verbrachten zuerst
mit ein paar Stunden, welche aber sehr fast waren;
hierauf, schriebten wir Briefe nach Madras und
Tranquebar, und auch etwas mit einem kleinen
Tamilischen Compagnie. Aufmorgen und -frühm
vom 8^{ten} zum 9^{ten}, und wirzten uns auf. Am 10^{ten}
gaben wir ein Tamilisches Frühstück. Das Mittagsmahl
war uns mit dem E. Exzellenz Herrn Hütteman nur
angenehme Motion nach dem Gange in Adell. Die
Jugend war gar angenehm, und ob sie gleich durch
ausgezeichnet, doch mit vielen Dingen besetzt, die
wir uns dabei mit Cofe Kollab. einen Zeit,
dass die ganze Sache voll ist. Auf dem Rückwege gingen
wir einige Stunden auf der Dreyf. Tuer in Mont
der Forderung zu, welche aber gleichgültig dagegen
waren.

Am 4^{ten} Lieben wir in der Stille und vorbereiten
uns auf den morgenden Vortrag. Wir versuchten zu
unserer Freude aus Tranquebar die Nachricht, dass
der E. Exzellenz Hf. Kolhoff sich von der Krankheit
nimmermehr erholte sollte. Abends hatten wir mit den
Liedern abwechselndes Zeit. Ruhe.

Am 5^{ten}. als am 5^{ten} Freitag in der Fasten, p.m.
Lied D. Tamilischmitten über verbrachten das ad 2. 3. 4. 5